



Gelungenes Gemeinschaftsprojekt – das neue Schulgebäude für das „Sonnenhaus“ in Leibnitz

KINDERMANN

Sonnenhaus für Kinder

Neuer Standort für reformpädagogische Privatschule „Sonnenhaus“.

HERIBERT KINDERMANN

Mit der Eröffnung eines neuen Schulhauses in Leibnitz wurde für 21 Familien des Vereins „Elemente-Werkstatt“ eine Vision zur Realität. Dank des neuen Schulstandortes ist endlich entsprechender Raum für die Reformpädagogische Schule und das Bildungszentrum „Sonnenhaus“ vorhanden. In dem neuen Schulhaus stehen den sechs Beschäftigten und 29 Kindern mit Aula, Materialräumen, Küche, Kreativraum, Terrasse und Garten viele Möglichkeiten offen, eigene Entdeckungen zu machen.

Das neue Sonnenhaus habe, so Gottfried Schafzahl, viele Mütter und Väter, die dieses wunderbare Schulprojekt erst möglich gemacht hätten. Wolfgang Kubassa

erinnerte an die Anfänge des Privatprojekts mit einer Spielgruppe in St. Nikolai ob Draßling. Schulbeginn war am ersten Schulstandort in Gabersdorf im Jahr 2011 mit sechs Kindern. „Am Bau des 380 Quadratmeter großen neuen Schulgebäudes haben neben zahlreichen Sponsoren auch viele Eltern rund 3000 Arbeitsstunden geleistet und mitgeholfen, damit wir sensationell günstig bauen konnten und bei den Baukosten sogar unter den veranschlagten 450.000 Euro geblieben sind“, betonte Kubassa.

Gesundes Wachstum für die nächsten Jahre, viele neue Kinder und viele helfende Eltern wünschte sich Obfrau Maria Pratter, die das Sonnenhaus auch als Bereicherung der Schulstadt

Leibnitz sah. „Wir begleiten Kinder zu achtsamen, starken, glücklichen und selbstständigen Menschen, die für sich und für andere Verantwortung übernehmen“, umschrieb Gerda Kubassa, Pädagogische Leiterin des Sonnenhauses, das Motto der Schule mit Öffentlichkeitsrecht.

Bei der Eröffnung stellten sich nicht nur Eltern, Großeltern und Vertreter der Schulbehörde, sondern auch die Bürgermeister Helmut Leitenberger (Leibnitz), Hubert Isker (Gralla), Franz Hierzer (Gabersdorf) und Alfred Langbauer (Tillmitsch) als Gratulanten ein. In ökumenischer Zweisamkeit segneten Stadtpfarrer Anton Neger und die evangelische Pfarrerin Marianne Pratl das neue Schulhaus.